

29. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 22,15-22

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	Kerze Feuerzeug
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einige Religionsgelehrte konnten Jesus nicht leiden. Sie wollten, dass Jesus ins Gefängnis kommt. Aber Jesus musste nicht ins Gefängnis, weil Jesus nichts Böses getan hatte.</p> <p>Darum wollten die Religionsgelehrten Jesus eine Falle stellen, damit Jesus trotzdem ins Gefängnis kommt. Für die Falle sollte Jesus eine schwere Frage beantworten. Wenn Jesus die Frage falsch beantwortet, sollte Jesus ins Gefängnis.</p> <p>Die Frage ging so: Findet Gott es richtig, dass wir für ein fremdes Land Steuern zahlen?</p> <p>Die Menschen mussten nämlich für ein fremdes Land viele Steuern bezahlen.</p>	alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen

Und die Menschen ärgerten sich darüber.
Sie sagten:

Steuern für ein fremdes Land bezahlen ist ungerecht.
Gott will auch nicht, dass wir Steuern bezahlen.

Die Religionsgelehrten dachten:

Vielleicht sagt Jesus:

Gott findet das Steuernbezahlen falsch.

Dann kommen die Leute **aus dem fremden Land** und werfen Jesus ins Gefängnis.

Vielleicht sagt Jesus:

Gott findet das Steuernbezahlen richtig.

Dann werden die Leute aus **unserem** Land wütend.
Dann werfen die Leute aus **unserem** Land Jesus ins Gefängnis.

Die Religionsgelehrten fragten Jesus:

Findet Gott es richtig, dass wir für ein fremdes Land Steuern bezahlen?

Jesus merkte sofort, dass sie eine Falle stellen wollten.

Er sagte:

Ihr seid gemein. Ihr wollt mir eine Falle stellen.
Zeigt mir das Geldstück, mit dem ihr die Steuern bezahlt.

Die Religionsgelehrten gaben Jesus das Geldstück.
Auf der einen Seite vom Geldstück war das Gesicht vom Kaiser.

Auf der anderen Seite vom Geldstück war die Unterschrift vom Kaiser.

Jesus fragte die Religionsgelehrten:

Welches Gesicht ist auf dem Geldstück?

Die Religionsgelehrten sagten:

Das ist das Gesicht von dem Kaiser im fremden Land.

Jesus drehte das Geldstück auf die andere Seite und fragte sie:

Welche Unterschrift ist auf diesem Geldstück?

Die Religionsgelehrten sagten:
Das ist die Unterschrift von dem Kaiser im fremden Land.

Jesus sagte zu ihnen:
Also gehört das Geldstück dem Kaiser in dem fremden Land.
Also müsst ihr dem Kaiser in dem fremden Land das Geld geben.
Ihr sollt dem Kaiser in dem fremden Land geben, was dem Kaiser gehört.
Und ihr sollt Gott geben, was Gott gehört.

Die Religionsgelehrten waren überrascht, weil Jesus eine gute Antwort gegeben hat.
Sie wollten über die Antwort nachdenken und gingen leise weg.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-29-sonntag-im-Jahreskreis.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Heute können wir von Jesus lernen, wie wir Konflikte clever lösen können. Jesus merkte ja, dass ihm die Religionsgelehrten eine Falle stellen wollten.
Jesus ist ruhig geblieben und hat wiederum die Religionsgelehrten mit ihren eigenen Waffen geschlagen.

Auch wir können und sollten manchmal einen „coolen Kopf“ behalten, anstatt sofort mit Gewalt den Konflikt zu lösen. Das gilt für die Politiker und heutigen „Religionsgelehrten“ und für uns in der Schule, bei der Arbeit oder in der Familie.

Probier es doch mal aus!

- Danke Jesus, dass du uns zeigst, wie wir einen „coolen Kopf“ bewahren können.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns von Gott erzählst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

<p>Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</p> <p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen einen Konflikt friedlich lösen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen freundlich miteinander umgehen, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>